

Das Kaffee- und die Gewinn- und Verlustrechnung des 26. März
1893 von Stellung eines Caution befreit.

Form. III f. Kr.-A.-Bl. 1869 S. 2297.

Glomm am 26. Juli 1894

Des Linienmaisters

Völk

Rechnung

der

Lokal.

Malz- u. Bieraufschlagskasse Stiftung

Glomm

für das Jahr

1893

Mit Rechnungsbelegen von Nr. 1—incl. 24

Rechnungssteller:

Willibald Gürteler

Wirkliche Einnahmen		Rückstände		Nachlässe		Bemerkungen
M.	h.	M.	h.	M.	h.	

1200 M. in 28 noch in den Plan einzusetzenden Jahren, und soweit noch Überschüsse verbleiben, zur Ansammlung eines Krankenhausfonds zu verwenden.

Von dem aufzunehmenden Kapitale zu 20000 M. welches in den Rechnungen der Lokalmalzaufschlagskasse durchzuführen ist, dürfen nach Abzug der Anlehenskosten mit je etwa 600 M. verwendet werden:

12550 M. zur Bestreitung der Grunderwerbskosten für den Eisenbahnbau Grafing-Glonn (einschließlich etwaiger Wegekosten bis zu 2000 M. u. der Verbriefungskosten im Anschlage zu 400 M.)

1200 M. zur Herstellung einer Zufuhr- u. Ladestraße zur Bahnstation Glonn u. innerhalb derselben,

1600 M. zur Anschaffung einer neuen Löschmaschine, allenfalls auch zur Anschaffung je einer kleinen Löschmaschine für die Ortschaften Schlacht und Frauenreuth u. Herstellung von Feuerhäusern daselbst.

1000 M. zur baulichen Verbesserung des Lokalkrankenhauses zu Glonn u. zur Vervollständigung seiner inneren Einrichtung, endlich

3050 M. zur Wegfertigung der bestehenden Krankenhausschuld,

Die Verwendung der bezeichneten Kredite ist in die Rechnung der Lokalmalzaufschlagskasse nachzuweisen.

Die Beilagen des Berichtes vom 9. v. Mts. folgen hieneben zurück.

gez. Frhr. von Feilitzsch
der Generalsekretär
gez. v. Nies
Ministerialrath

1200 M. in 28 noch in den Plan einzusetzenden Jahren, und soweit noch Überschüsse verbleiben, zur Ansammlung eines Krankenhausfonds zu verwenden.

Von dem aufzunehmenden Kapitale zu 20000 M. welches in den Rechnungen der Lokalmalzaufschlagskasse durchzuführen ist, dürfen nach Abzug der Anlehenskosten mit je etwa 600 M. verwendet werden:

12550 M. zur Bestreitung der Grunderwerbskosten für den Eisenbahnbau Grafing-Glonn (einschließlich etwaiger Wegekosten bis zu 2000 M. u. der Verbriefungskosten im Anschlage zu 400 M.)

1200 M. zur Herstellung einer Zufuhr- u. Ladestraße zur Bahnstation Glonn u. innerhalb derselben,

1600 M. zur Anschaffung einer neuen Löschmaschine, allenfalls auch zur Anschaffung je einer kleinen Löschmaschine für die Ortschaften Schlacht und Frauenreuth u. Herstellung von Feuerhäusern daselbst.

1000 M. zur baulichen Verbesserung des Lokalkrankenhauses zu Glonn u. zur Vervollständigung seiner inneren Einrichtung, endlich

3050 M. zur Wegfertigung der bestehenden Krankenhausschuld,

Die Verwendung der bezeichneten Kredite ist in die Rechnung der Lokalmalzaufschlagskasse nachzuweisen.

Die Beilagen des Berichtes vom 9. v. Mts. folgen hieneben zurück.

gez. Frhr. von Feilitzsch.
der Generalsekretär
gez. v. Nies
Ministerialrath

